

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorrichtung gefertigt.— Chemikalien, Antzeien, Parfümerie-Waren, Farben, Cigarras, und alle in's Apothekergeschäft eingeschlagene Artikel, zu den billigsten Preisen.

140 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 6. August 1883.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten. (Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Charles E. Kennedy, Knabe, 6. August.

Owen Johnson, Knabe, 31. Juli.

Reed, Mädchen, 6. August.

Frank G. Lewis, Knabe, 5. August.

John H. Basson, Mädchen, 2. August.

Joseph Hulz, Knabe, 27. Juli.

H. C. McDaniel, Knabe, 5. August.

Edward Taylor, Knabe, 27. Juli.

S. B. Owens, Knabe, 26. Juli.

R. W. Grimm, Knabe, 27. Juli.

Zo Hobson, Mädchen, 3. August.

Edward Davis, Knabe, 30. Juli.

Friedrich Schleiter, Mädchen, 31. Juli.

Samuel L. Douglas, Mädchen, 2. Aug.

Friedrich Spiering, Knabe, 1. August.

Carl Hofmeister, Knabe, 31. Juli.

George W. Diez, Mädchen, 2. August.

Heiraten.

Edwin S. Owens mit Marie M. Faith.

Will. F. Long mit Flora H. Williams.

To des falle.

Christian Jung, 19 Jahre, 4. August.

Charles Hardin, 22 Jahre, 6. August.

John Campbell, 36 Jahre, 5. August.

Frank Girton, 43 Jahre, 5. August.

Christian W. Renner, 2 Jahre, 4. August.

Mary Corridan, 88 Jahre, 4. August.

— Swift, 2 Monate, 5. August.

Francis Prator, 52 Jahre, 4. August.

John Keller, 30 Jahre, 4. August.

Die Grand Jury ist in Sitzung.

Die beste 5 Cent Cigarre im Markte ist "Schaser's Best."

Heute Abend ist Stadtratsitzung.

Heute Abend Sommernachtsfest der Martha Loge R. & L. of H. im Germania Garten.

Herr Colonel J. B. Maynard, Redakteur des "Sentinel" wird demokratischer als Kandidat für Mayor anerkannt.

John A. Campbell, No. 308 West Washington Straße wohnhaft, ist gestern Abend plötzlich am Herzschlag gestorben.

John Harris wurde von Squire Thompson um \$10 und Kosten gestraft, weil er seine Frau im Elend hat sitzen lassen. Davon hat aber die arme Frau nichts.

Für das heute Abend im Germania Garten stattfindende Sommernachtsfest der Martha Loge ist ein ganz ausgewähltes Programm aufgestellt.

Morgen wird hier im Grand Hotel eine Zusammenkunft der Thierärzte des Staates Indiana stattfinden um einen Thierärztlichen Verein zu gründen. Der Auftrag zu der Versammlung ging von den besseren Thierärzten, darunter Dr. L. A. Greiner aus.

Die Leichenbestatter, — bitten um Entschuldigung — funeral directors kamen heute Vormittag zusammen, um sich klar zu werden, was das Gesetz in Bezug auf Todeszertifikate und Begräbnispermits bestimmt. Ob sie jetzt flüger sind, als zuvor, wissen wir nicht.

Eine Gesellschaft ließ sich heute informieren, welche einen Namen führt so lang, daß man für Zeitverlust entschädigt werden sollte, wenn man ihn aussprechen muß. Sie heißt: The International American, Mexican Gold and Silver Smelting & Mining Company. Kapital 5 Millionen.

Wer sich heute Abend gut amüsiren will, besucht den Germania Garten. Dasselbe findet das Sommernachtsfest der Martha Loge R. & L. of H. statt.

Die Gebammie, Frau Emma Shell sollte vom Gesundheitsrat wegen verdächtiger Abfieberung eines GeburtsCertificates angeklagt werden. Sie gab an daß sie sich im Datum geirrt und Juni statt Juli geschrieben habe. Sie hat nun gut weiter und man ließ sie diesmal durchschlüpfen.

Der Evansville Liederkrantz fängt esslug an. Aus der Evansville Union entnehmen wir Folgendes:

Prof. Eckenroth, der Bundesfestsdirigent wird bekanntlich am 15. August herkommen, um eine Generalprobe im "Liederkrantz" abzuhalten. Eine zweite Probe findet dann am 16. August statt und zwar wird dieselbe eine öffentliche sein.

Alle, die dem Bundesfeste in Indianapolis nicht beiwohnen können, haben somit Gelegenheit sämtliche Chöre zu hören, die dort zur Aufführung kommen. Diese öffentliche Probe wird sich zu einem großen Concert gestalten und wird den Besuchern ein nur geringes Eintrittsgeld abgefordert werden.

Da das Geld von den Evansvillern wohl dazu bestimmt ist, sich in Indianapolis recht vergnügt zu machen, mit anderen Worten, es hier zu verbummeln, so wünschen wir in aller Freundlichkeit, daß das geringe Eintrittsgeld eine große Gesamtsumme abwerfen möge.

Schöner Gedanke, aber es kam anders.

In der Jail befinden sich einige Gefangene, die ohne Zweifel des vielen Sagens mude sind, und die gar zu gerne wieder einmal die Thüre von außen zumachen möchten. Das wollten sie, auf dem nicht mehr sehr ungewöhnlichen Wege des Durchbruchs der Jailmauer bewerkstelligen, und seineswider wäre der Plan auch gelungen, denn es gehört gerade nicht sonderlich viel dazu, aus diesem Probstgebäude zu entfliehen.

Hätten sich die nach Freiheit sehenden nicht zufällig in Hauptheit des Gefangnisses befunden, wären sie im neuen Bau einquartiert gewesen, so wäre der Plan wahrscheinlich ohne alle Schwierigkeit ausgeführt worden, denn der neue Bau scheint weniger mit der Absicht erbaut worden zu sein Verbrecher in denselben zu verwahren, als vielmehr denselben die beste Gelegenheit zur Flucht zu geben.

Der Fluchtplan war von dem der Falschmünzerie angelegten Wheaton

angestellt worden, und man kann dem Bürigen und seinen Helfershelfern ein Compliment für ihren außerordentlichen Erfindungsgeist nicht verweigern.

Sie hatten einen Schlüssel zu Wheatons Zelle angefertigt, der wirklich ein Meisterstück genannt werden muß und dessen sie sich während der Nachtzeit bedienten.

Etwa vier Bursche ermöglichten es seit mehreren Tagen sich Abends in Wheaton's Zelle zu begeben und sich mit diesem einschließen zu lassen.

Der in Wheatons Zelle befindliche eingemauerte Waschapparat wurde entdeckt und die Wand wurde dann in der Weise durchbrochen, daß man dieselbe mit Keulen erhöhte, dann die heißen Steine mit Wasser tränkte, wodurch sich dann Stückchen um Stückchen leicht und geräuschlos abziehen ließ.

Während des Tags wurde der Waschapparat natürlich stets wieder an seinen alten Platz gestellt, und damit die Differenz verborgen blieb.

Dieselbe war gerade groß genug um einen Mann durchzulassen und war bereits bis auf einige Zoll vollendet.

Die Flucht wäre wahrscheinlich noch vorgestern Nacht bewerkstelligt worden, aber die Jailbeamten scheinen etwas gehörig zu haben und begaben sich in Wheaton's Zelle, woselbst die fünf Gefangenen festig an der Arbeit waren.

Es braucht wohl nicht verschwiegen zu werden, daß man ihnen sofort ein anderes Quartier anweist, und daß sie sich jetzt der besonderen Aufmerksamkeit ihrer Wächter, zu erfreuen haben.

Sängerkünstliches.

Gestern Vormittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung des Gesangvereins statt. Die meisten der Mitglieder des Garantions - Comites hatten die Leiche eines Mannes im White River und mit Hülfe einiger anderer Angestellter der Wasserwerke zog man die Leiche heraus.

Man identifizierte die Leiche als die von Frank Girton, welcher schon seit vorigem Donnerstag vermisst wird.

Der Mann wurde ohne Zweifel durch Nahrungsorgeln in den Tod getrieben.

Er war ein Lohnfischer und befand sich

in früheren Jahren in ziemlich guten Verhältnissen, aber in letzter Zeit wollte

das Geschäft nicht mehr so recht gehen und der unheimliche, schreckliche Gast, genannt Nahrungsorge, ließ dem Manne häufig keine Ruhe.

Am vorigen Donnerstag war er den ganzen Tag über sehr mißgestimmt und eine Ausflucht gebrauchend, verließ er Nachts um 10 Uhr seine gegenüber dem Surgical Institut gelegene Wohnung.

Seine Gattin ahnte sofort Schlimmes, und der Schmerz der unglücklichen Frau und ihre zwei Kinder als sie fanden den Gatten und Vater tot vorstanden, lädt sich kaum beschreiben.

Der Mann etwa 43 Jahre alt und die Leiche wurde zu den Leichenbestattern Flanner & Hammown gebracht.

Neueste Nachricht aus Philadelphia.

Philadelphia, Pa. — In einer redaktionellen Erwähnung sagt die Times, daß infolge der hellen Eigenschaften und besonderen Kräfte des wunderbaren Scherenschäfers, Sri. Jatob Del es gar keine Entschuldigung mehr für Leute gibt, wegen schwerhafter Nebel in Indianopolis. Es ist nämlich Herr Wilhelm Müller, zur Zeit Präsident der österreichischen Schulen in Cincinnati, früher Lehrer an der deutsch-englischen Schule dahier, Bruder der Gattin des Herrn Gottfried Reiter u. j. w. Beratung genug, daß die hiesigen Deutschen, speziell aber die Freunde und Bekannte des Dichters es sich zur Ehrensache machen, der Vorstellung beizutreten.

Bauvermöts.

Chas. W. Gorrell, Framehaus an Hill Avenue. \$600.

J. Spreckley, Framehaus, Michigan Street zwischen Hanna und Archer Str. \$1000.

H. L. Brandt, Rebaraturen an der Männerchorhalle. \$2000.

Promot und sicher.

Leber- und Magenkraniken werden prompt durch Dr. August König's Hamberger Tropon geheilt.

Sommernachtsfest.

Heute Abend findet im Germania Garten das Sommernachts - Fest der Martha Loge der R. & L. of H. statt. Ein sehr schönes Programm ist für die Gelegenheit aufgestellt, wobei wir natürlich hervorheben wollen, daß Frau Bindemann einen Gefangenvortrag zum Besten geben wird.

Die Musik liefert Beihenbergs' Orchester und da der Eintrittspreis verhältnismäßig gering ist, sollte man auf eine recht große Teilnahme rechnen dürfen.

Gewiß ist, daß sich alle Besucher auf Allerbeste amüsieren werden.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KOEPPER.

CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Höhl & Kœpper.)

Engroshändler in Whiskies & Wein,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzuhelfen, daß wir in Folge des Ablebens von Christian Höhl, das unter dem Namen Höhl & Kœpper wohlbekannte Engroshändler für Whiskies & Wein ebenfalls übernommen haben und es am besten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönnier der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kunden und Gunstigsteigung auf uns zu übertragen unter Aufsicht unserer treuer und freundlicher Bediensteten.

Verunglückt.

Germania-Theater.

Frau Wissmeier, eine 82jährige Witwe, die unweit von Irvington wohnt, fand gestern Nachmittag auf sonderbare Weise ihren Tod.

Sie saß auf einem Stuhle in einem Pferdewagen. Als der Wagen das Gleise der E. & O. Eisenbahn kreuzte, fiel die Unglücksfahrt durch die Geschüttung rückwärts vom Wagen, und wurde fast augenblicklich getötet denn sie hatte bei dem Fall das Genick gebrochen.

Außerdem hatte sie noch schwere Verletzungen am Kopfe erlitten.

Michael Ahern, ein Angestellter der Gas-Compagnie befand sich am Samstag Abend auf einem Gleise der Gas-Compagnie, welches sich mehrere Fuß hoch über dem Boden befindet. Durch einen Wagen wurde er plötzlich zurückgestossen und hinabgeschleudert, wobei er Verletzungen erlitt, die seine Wiederherstellung in Frage stellten. Der Verunglückte wurde in seine an der Ecke der Illinois und Michigan Straße gelegene Wohnung gebracht.

Die Leichenbestatter, — bitten um Alles vereinigte, um das Publikum nicht aus seiner behaglichen Stimmung herauszubringen, waren die Zwischenzeit kurz und die Vorstellung war vor 11 Uhr zu Ende. Länger wie bis 11 Uhr sollte keine Vorstellung währen.

Solche Vorstellungen, wie die gestern Abend werden die Zahl der Freunde des Instituts immer vermehren.

Am Donnerstag findet das Benefiz der Frau Frank statt.

Die Dame hat eine glückliche Wahl getroffen. Sie gibt: "Im gelobten Lande" von Wilhelm Müller und eine ganze Zahl von Gründen lädt sich anführen, worum der Germania Garten bei dieser Gelegenheit bis zum letzten Blätter angesetzt sein sollte.

Erstens ist Frau Frank eine tüchtige gewissenhafte Künstlerin, welche Anerkennung für ihre Leistungen gebührt.

Zweitens ist das Stück schön. Wenngleich in das Genre der sogenannten Volkstücke fallen, so ist es doch im Grunde genommen, höher veranlagt, und es liegt ihmtheilweise Tendenzstük. Es enthält viele dramatische Effekte und die Handlung ist spannend.

Drittens ist das Stück das erste deutsch-amerikanische Bühnenstück, das einen wirklichen und dauernden Erfolg auf der Bühne erzielt hat.

Viertens ist der Dichter nicht nur ein Deutsch-Amerikaner, sondern sogar ein Indianopolitaner. Es ist nämlich Herr Wilhelm Müller, zur Zeit Präsident der österreichischen Schulen in Cincinnati, früher Lehrer an der deutsch-englischen Schule dahier, Bruder der Gattin des Herrn Gottfried Reiter u. j. w. Beratung genug, daß die hiesigen Deutschen, speziell aber die Freunde und Bekannte des Dichters es sich zur Ehrensache machen, der Vorstellung beizutreten.

Romantisch sind als Präsident Hy. Ruest. Vice-Präsident Ernst Jemer, August M. Kuhn, Wm. Rathen, Christ. Off. W. F. A. Beinhauer.

Protokollirender Sekretär — Hy. Rosebrook.

Finanz-Sekretär — Emil Camphausen, Wm. Hartmann, Ric. Hanson, Ad. Schmidt.

Schatzmeister — Hy. Koesener, Henry Vogt, Ernst Steinmetz.

Trustee — Hy. Berman, Wm. C. Weiland, Geo. Meyer, Ewald Over, Ric. Hanson, Hy. W. Hartmann, Hy. Pauli, Fred. Rajermann, Aug. Sommer, Christ. Off. Wiese, Hy. Stumpf und Daniel Traub.

Die Wahl wird am nächsten Samstag stattfinden.

Die nächste regelmäßige Versam